

„Dass es so etwas gibt, ist einfach klasse“

Ursula Petersen ist vom Einkaufsservice für Senioren der Bürgerstiftung begeistert

Von Klaus-Peter Lammert

Neuenkirchen-Vörden

Wenn Ursula Petersen einkaufen muss oder zum Friseur will, sie aber niemand nach Neuenkirchen oder Vörden bringen kann, dann muss sie nicht verzweifeln: Seit dem 1. Januar bietet die Bürgerstiftung als neuen Service für Senioren einen Einkaufstag mit einem Hol- und Bringdienst an. „Dass es so etwas gibt, ist einfach klasse“, schwärmt die Frau, lebten im Ort doch viele ältere Menschen, die diesen Service dringend benötigen.

Sie selbst hat das Glück, dass ihre Tochter oft mit ihr in den Ort fahren kann. Außerdem kommt immer donnerstags Franz Prues mit seinem Lebensmittelwagen bei den Petersens vorbei. „Solche Strukturen wollen wir auch nicht zerstören“, sagt Heiner Pohlmann, Geschäftsführer der Bürgerstiftung und Initiator sowie Manager des neuen Angebots. Aber Franz Prues liefert zum Beispiel kein



Auf Einkaufstour mit Christa Schick (links) geht Ursula Petersen in unregelmäßigen Abständen seit dem 1. Januar. Die Bürgerstiftung hat den Einkaufsservice initiiert. Foto: Lammert

Frischfleisch. Auch da hilft der Service den Petersens und anderen Senioren, die Versorgungslücken zu schließen – und das kostenlos, aber, wie Heiner Pohlmann, betont, auch ohne Rechtsanspruch.

Das ist Ursula Petersen ziemlich egal. Wenn sie den Service in Anspruch nehmen will, wendet sie sich an Christa Schick, eine von vier ehrenamtlichen Kräften, die mit den Senioren auf

Einkaufstour fahren. Zuvor müssen sich die Senioren aber bei Heiner Pohlmann (Telefon 05493/1280) anmelden. Der stellt fest, ob die Einkaufshilfe wirklich notwendig ist. Christa Schick wiederum klärt mit Ursula Petersen – bislang ihre einzige „Kundin“ – vor Beginn der Fahrt ab, zu welchen Geschäften sie gebracht werden möchte. Außerdem sagt Ursula Petersen, ob „ihre“ Fahrerin sie auch in die

Läden begleiten soll. „Ein bis zwei Stunden sind wir unterwegs“, sagt Christa Schick, die sich etwa alle zwei Wochen mit Ursula Petersen auf den Weg macht.

Derzeit nutzen mehr als zehn ältere Bürger den Einkaufsservice. Die meisten sind Frauen und aus Neuenkirchen. Manche haben mit ihrem Fahrer feste Termine vereinbart, zu anderen kommen die vier Helfer auf Zuzuf. Sie fahren entweder mit dem Wagen der Bürgerstiftung oder ihrem Privat-Pkw. Insgesamt, sagt Heiner Pohlmann mit Blick auf die bislang relativ geringe Zahl derer, die den Service in Anspruch nehmen, funktioniert die Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde noch sehr gut. Doch auch in Neuenkirchen-Vörden werde die Zahl der alten Menschen steigen. Und das dürfte die Nachfrage nach dem Einkaufsservice spätestens in einigen Jahren spürbar erhöhen. Die Bürgerstiftung jedenfalls ist darauf bestens vorbereitet.